

1

2 **Konferenz der Haushalts- und Finanzpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktionen in den Ländern**  
3 **und im Bund vom 6. – 8. Oktober in München**

4

<b>Steuerliche Anreize für den Aufschwung</b>
---

5 Deutschland braucht attraktive Investitionsbedingungen für einen wirtschaftlichen Aufschwung! Die  
6 Stimmung in der Wirtschaft hat sich in den vergangenen Monaten weiter verschlechtert. Das ifo-Ge-  
7 schäftsklima ist den dritten Monat in Folge gesunken. Die deutsche Wirtschaft steckt in der Krise fest.

8 Die Haushalts- und Finanzpolitischen Sprecher fordern daher eine wachstumsorientierte Wirtschafts-  
9 und Finanzpolitik als Grundlage für eine wirtschaftliche Erholung. Im internationalen Vergleich der  
10 Industrienationen zählt Deutschland bei der Belastung der Unternehmen zu den Ländern mit den  
11 höchsten Sozialabgaben und Steuersätzen.

12 Die wichtigste Forderung ist die Absenkung der Gesamtsteuerlast der Unternehmen von derzeit  
13 knapp 30 Prozent auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau von höchstens 25 Prozent. Der  
14 Solidaritätszuschlag muss komplett abgeschafft werden. Es braucht kein Zuwarten auf das Bundes-  
15 verfassungsgericht oder den Bundesfinanzhof. Das ist eine politische Entscheidung. Auch braucht es  
16 weitere Begünstigungen von Innovationen und Investitionen. Dies wird mittelfristig die Attraktivität  
17 Deutschlands als Wirtschaftsstandort erhöhen und das Investitionsklima verbessern.

18 Auch muss der bürokratische Aufwand für Firmen geringer werden. Bürokratie bindet in den Unter-  
19 nehmen wertvolle Ressourcen und wirkt wie ein Bremsklotz für die Wirtschaft. Dazu gehört, übermä-  
20 ßige Anzeige- und statistische Berichtspflichten zu streichen, digitalisierungsfähige Rechtsnormen zu  
21 schaffen und mittels KI das Rechnungs- und Bilanzwesen zu digitalisieren.

22 Auf Seiten der Arbeitnehmer könnten sich steuerliche, sozialversicherungsrechtliche und bürokrati-  
23 sche Entlastungen vor allem für die Bezieher geringer und mittlerer Einkommen konjunkturstimulie-  
24 rend auswirken, da diese Einkommensgruppen tendenziell eine höhere Konsumneigung aufweisen.

25 Gemeinsam wollen wir unsere Finanzverwaltungen modern und effizient aufzustellen und die Zusam-  
26 menarbeit der Länder beim gemeinschaftlichen Kampf gegen die organisierte Finanzkriminalität wei-  
27 ter auszubauen z. B. durch die Errichtung von Landesämtern zur Bekämpfung der Finanzkriminalität.

28 Die Erfahrung zeigt, dass sich eine wachstumsfreundliche Steuerpolitik mittel- bis langfristig refinan-  
29 ziert. Sie ist daher nicht nur mit einer soliden Finanzpolitik vereinbar, sondern Voraussetzung für ge-  
30 sunde Staatsfinanzen.